



Thomas-Schule

Medienkonzept

(teilw. gekürzt - Stand 2020)

Inhaltverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. VORWORT | 1 |
| 2. SCHULRECHTLICHER RAHMEN | 3 |
| 3. BESTANDSAUFNAHME | 4 |
| 3.1 Technische Ausstattung | 4 |
| 3.2 Organisation des Einsatzes | 5 |
| 3.3 Integration digitaler Medien in den Unterricht | 6 |
| 3.4 Die Rolle der Schulleitung im Bereich der digitalen Bildung | 7 |
| 3.5 Aufgaben der Medienbeauftragten und der künftigen Medienkoordinatoren | 8 |
| 3.6 Datenschutz und Urheberrecht | 8 |
| 4. UNTERRICHTSENTWICKLUNG AUF GRUNDLAGE DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS NRW | 9 |
| 4.1 Einsatz digitaler Medien zur Verbesserung des Unterrichts: | 9 |
| Vier zentrale Argumente nach DÖBELI HONEGGER | 9 |
| 4.2 Der Medienkompetenzrahmen als verbindliche Grundlage | 10 |
| 4.3. Umsetzung des Medienkompetenzrahmens an der Thomas-Schule | 11 |
| 5. KOOPERATION UND VERNETZUNG | 18 |
| 5.1 Außerschulische Kooperationspartner | 18 |
| 5.2 Medienbildung in Schule und Elternhaus | 19 |
| 6. AUSSTATTUNGSPLANUNG / AUSSTATTUNGSBEDARF | 19 |
| 7. FORTBILDUNGSBEDARF | 22 |
| 7.1 Grundhaltung | 22 |
| 7.2 Koordination und Kompetenzerwartungen an Lehrkräfte | 22 |
| 7.3 Fortbildungsbedarf | 23 |
| 7.4 Innerschulische Unterstützungsangebote | 24 |
| 7.4 Externe Unterstützungsangebote | 24 |
| 8. DER WEG ZUM NEUEN MEDIENKONZEPT | 25 |
| 9. LITERATUR | 27 |
| 10. ANHANG | 28 |

1. Vorwort

Denken wir daran, dass die vielleicht größte Kraft der Menschen in ihrer Vielfalt liegt.

(Verfasser unbekannt)

Wir sind ...



„Kinder wachsen heute in komplexen Medienumgebungen auf. Daher fördern wir unsere Schülerinnen und Schüler sowohl im Umgang mit traditionellen, analogen Medien, als auch in ihren Kompetenzen bezgl. moderner, digitaler Medien. Die Thomas-Schule orientiert sich dabei am aktuellen Medienkompetenzrahmen NRW.“

(aus dem Leitbild unserer Schule)

Sei es mit Smartphone, Smart-TV, Tablet, Spielekonsole oder Computer – Kinder treten bereits früh mit digitalen Medien in Kontakt. Sie sind fester Bestandteil kindlicher und familiärer Lebenswirklichkeit und von zentraler Bedeutung im gesellschaftlichen Leben. Blickt man auf die technologischen Entwicklungen der letzten beiden Jahrzehnte zurück, so lässt sich absehen, dass sich die Lebenswirklichkeit heutiger Erstklässler bis zur Vollendung ihrer Volljährigkeit rasant verändert haben wird. „90% aller Berufe erfordern künftig digitale Kompetenzen.“¹, sie stellen die Grundlage zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen dar. Hierbei gehen die Anforderungen weit über reine Anwendungskompetenzen hinaus. Wichtig sind insbesondere auch eine kritische Durchdringung digitaler Informations- und Kommunikationsangebote sowie eine informatische Grundbildung. Im Sinne der Chancengleichheit gilt es, allen Kindern bereits in der Grundschule entsprechende Basiskompetenzen zu vermitteln, unabhängig von der digitalen Ausstattung und Mediennutzung im häuslichen Umfeld, damit sie sich sicher, selbstbestimmt und eigenverantwortlich in der Medienwelt von heute und morgen bewegen und von dieser profitieren können.

Entsprechend ihrer Wichtigkeit und gesellschaftlichen Präsenz, erstreckt sich der Einsatz digitaler Medien sowohl auf Projekte als auch auf den gesamten schulischen Fächerkanon, wodurch dem vorliegenden Konzept eine besondere Bedeutung zukommt. Der Medienkompetenzrahmen NRW stellt die Grundlage unserer Arbeit dar und gibt die Kompetenzen vor, die wir den Schülerinnen und Schülern vermitteln, um ihnen zu ermöglichen an den Chancen die die Digitalisierung bietet teilzuhaben.

Lernen und Lehren unter den Bedingungen der Digitalisierung, bedeutet für uns als Schule jedoch nicht, dass vermeintlich „altes“ Wissen bzw. Fähigkeiten und Fertigkeiten ausnahmslos verfallen oder „traditionelle“, analoge Medien aus dem Unterricht verbannt werden. Nein! Für Lehrerinnen und Lehrer heißt dies, auf der einen Seite neues Wissen über digitale

¹ Was wir in Zukunft brauchen. Unter: <http://digitaler-bildungspakt.de/>

Technologien und Zusammenhänge zu vermitteln und auf der anderen Seite bekannte bzw. bestehende Inhalte in einen neuen Kontext zu stellen. Dadurch bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Qualität des Unterrichtes zu verbessern und die Potenziale jedes einzelnen Kindes zielgenauer zu fördern (siehe Kapitel 4).

Schülerinnen und Schüler lernen an der Thomas-Schule digitale Endgeräte als Arbeitsmittel kennen und nutzen sie in verschiedenen Zusammenhängen. Entsprechend unseres Leitbildes, sind Lehrerinnen und Lehrer hierbei insbesondere als Lernbegleiter gefragt, die jedem Kind dabei helfen, seinen eigenen Lernweg zu finden und diesen zu beschreiten. Gleichzeitig sind sie Vorbild in der Mediennutzung. Digitale Medien unterstützen uns in unserer Grundhaltung, die Unterschiedlichkeit der Kinder als Bereicherung zu sehen und sie entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu fordern und zu fördern.

Möglichkeiten zur individuellen Förderung ergeben sich in vielen Lernbereichen. Als zertifizierte Europaschule mit erweitertem Fremdsprachenangebot sehen wir insbesondere in der Sprachförderung Potentiale, sowohl was den Bereich des Fremdsprachenlernens betrifft als auch im Bereich des Deutsch- und DaZ-Unterrichtes. Zudem ermöglichen uns verschiedene Applikationen unkompliziert in Austausch mit unseren europäischen Partnern zu treten. Hier finden Kooperationen auch in Bezug auf digitales Lernen statt (siehe Kap. 5) Im Sinne der Demokratiebildung, die uns als Schule mit europäischem Profil ebenfalls am Herzen liegt, setzen wir verschiedenen Apps zudem ein um Stimmungsbilder und Meinungen abzufragen.

Achtsamkeit gegenüber sich und anderen ist uns als katholischer Schule besonders wichtig genauso wie die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes zur Stärkung des Sozialklimas innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft. Dabei achten wir auf gewaltfreie Kommunikation. Entsprechend werden auch Regeln zur online Kommunikation thematisiert und besprochen.

Die Thomas-Schule stellt sich den Herausforderungen der Digitalisierung, nutzt deren Vorteile und setzt entsprechende Medien zielführend im Unterricht ein. Unser Medienkonzept legt die Basis dafür, den Kindern die notwendigen Kompetenzen altersgemäß zu vermitteln, um sich in der digitalen Gesellschaft zurechtzufinden und deren Chancen zu nutzen.

2. Schulrechtlicher Rahmen

Hinweise zum schulrechtlichen Rahmen für unser Medienkonzept und unsere medienpädagogische Arbeit entnehmen wir dem Schulgesetz für Nordrhein-Westfalen sowie den Richtlinien und Lehrplänen für Grundschulen in NRW.

Für uns maßgeblich von Bedeutung sind nachfolgende Punkte:

| | |
|--|--|
| Kinder auf die Zukunft vorbereiten | „Schülerinnen und Schüler werden befähigt, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ihr eigenes Leben zu gestalten.“ (SchulG §2 Abs. 4.) |
| Umgang mit Medien lernen | „Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen [...], mit Medien verantwortungsvoll und sicher umzugehen.“ (SchulG § 2, Abs. 6.) |
| Medien im Unterricht | <p>„Medien sind Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts. Der Unterricht in der Grundschule vermittelt den Kindern eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, vorhandene Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen. Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schülerinnen und Schüler. Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.“ (MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG NORDRHEIN-WESTFALEN (Hg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, Ritterbach Verlag, Frechen 2008. S. 15.)</p> <p>Bereits jetzt ist die Einbeziehung digitaler Medien und Werkzeuge in nahezu allen Fächern intendiert. Die Lehrplänen für die Grundschule werden auf Grundlage des Medienkompetenzrahmen NRW derzeit sukzessive überarbeitet mit dem Ziel, „dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit im Unterricht aller Fächer werden kann und alle Fächer ihren spezifischen Beitrag zur Entwicklung der geforderten Kompetenzen beitragen werden.“ (vgl. Schulmail vom MSB NRW vom 26.06.2018: Medienkompetenzrahmen NRW.)</p> |
| Grundlage für schuleigene Medienkonzepte | „Die einzelne Schule soll entsprechend den pädagogischen Bedürfnissen und ausgehend von der bereits vorhandenen Ausstattung ein Medienkonzept aufstellen, das sich am Schulprogramm orientiert und auch ein schulspezifisches Qualifizierungskonzept enthält. Dem Schulträger kann dieses Konzept als Orientierungspunkt für seine Medienentwicklungsplanung dienen.“ (ABI. NRW. 1 S. 98 / BASS 16-13 Nr.4) |
| Medienkompetenzrahmen NRW als verbindliche Grundlage für die Entwicklung schulischer Medienkonzepte | Alle Schulen wurden vom Ministerium für Schule und Bildung am 26.06.2018 offiziell dazu aufgefordert, ihre Medienkonzepte auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens bis spätestens zum Schuljahresende 2019/2020 zu überarbeiten. (vgl. Schulmail vom MSB NRW vom 26.06.2018: Medienkompetenzrahmen NRW.) |

3. Bestandsaufnahme

3.1 Technische Ausstattung

Schülergeräte

Im Jahr 2015 schaffte der Förderverein der KGS Thomas-Schule erstmalig 15 *iPad Minis* für den Einsatz im Unterricht und die Förderung der digitalen Kompetenzen der SchülerInnen an. Während der Umstellung auf das Verwaltungssystem *ZuluDesk* wurden diese im April 2019 durch *eSchool* ausgetauscht, da sie stark veraltet waren und nicht mehr aktualisiert und gewartet werden konnten. Durch die finanziellen Zuschüsse der Stadt Düsseldorf im Rahmen des Distanzlernens hat sich der Bestand an Schülergeräten gegen Ende des Schuljahres 2019/20 deutlich erhöht, sodass den SchülerInnen der Thomas-Schule nun 80 *iPads* zur Verfügung stehen. Um unser Ziel einer Eins-zu-eins-Abdeckung mit digitalen Endgeräten zu erreichen, bemühen wir uns kontinuierlich um weitere Fördermittel. Auf Anraten des Schulträgers konzentrieren wir uns hierbei auf die Anschaffung von *iPads*. Für das kommende Schuljahr sind bereits Gelder über den Förderverein (PS-Sparen) sowie die Bezirksvertretung beantragt, sodass eine weitere Aufstockung des Bestands zeitnah in Aussicht ist.

Lehrergeräte

Allen Lehrkräften steht im Lehrerzimmer ein Verwaltungsrechner (erneuert 2019) mit angeschlossenem Schwarz-Weiß-Drucker zur Verfügung. Dieser Rechner ist an das Intranet angeschlossen, sodass ein Zugriff auf das E-Mail-System *Logineo* sowie die Lernplattform *Itslearning* möglich ist. Darüber hinaus verfügt die KGS Thomas-Schule über ein MacBook Pro 13“ (Mid-2012) und ein Admin-*iPad*. Beide Geräte bieten einen Internetzugang und können sowohl für die Unterrichtsvorbereitung als auch für den Einsatz im Unterricht von Lehrkräften ausgeliehen werden. Über das Admin-*iPad* erfolgt des Weiteren die Verwaltung der *iPads* mit Hilfe des Mobile Device Management-Systems *jamf School*.

Präsentationsmöglichkeiten

Die Klassen der Thomas-Schule sind auf zwei Stockwerke verteilt. Auf jeder Etage befindet sich ein portabler Beamer, welcher einsatzbereit zur Ausleihe auf einem Beamerwagen aufgebaut ist. Ein weiterer Projektor wurde vom Förderverein angeschafft und fest in der Aula installiert. Ferner stehen drei Apple TVs zur Präsentation zur Verfügung. Davon gehören zwei Geräte zur älteren Generationen, sodass diese nicht zentral verwaltet werden können.

Da es bei der Beamerausleihe regelmäßig zu Überschneidungen und Engpässen kommt, ist eine Anschaffung weiterer Präsentationsmedien unbedingt zeitnah erforderlich. Spätestens im Rahmen des Schulumbaus soll in jedem Klassenraum eine festinstallierte Präsentationsmöglichkeit zur Verfügung stehen.

Internet

Die KGS Thomas-Schule wurde im Jahr 2013 mit W-LAN ausgestattet. Hierbei handelt es sich um das in die Jahre gekommene Powerline System. Die Verbindung ist nicht stabil und der Empfang ist teilweise schwach. Dadurch ist es nicht möglich, dass Lehrkräfte das schulinterne W-LAN auf eigenen Geräten für die Unterrichtsvor- und Nachbereitung nutzen, solange noch keine Lehrergeräte zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass die Adapter in der Steckdose sehr störanfällig sind und schnell kaputt gehen. Im Schuljahr 2019/20 wurden uns – laut Techniker - letzte Ersatzadapter geliefert, sollten diese defekt sein, ist kein Austausch mehr möglich. Ein Breitbandanschluss ist schon lange geplant, jedoch noch nicht vollständig realisiert. Im 2. Halbjahr 2020 wurde vorerst nur die notwendige Infrastruktur installiert.

Software und online Lizenzen

Auf allen Schüler-iPads sind stets die gleichen Apps installiert. Die App-Auswahl erfolgt nach vorheriger Prüfung des didaktischen Nutzens. Dabei bemühen wir uns, auf kostenfreie Angebote zurückzugreifen, die entweder zentral über *jamf School* bereitgestellt oder eigenständig im *VPP Store* erworben werden. In besonderen Fällen unterstützt der Förderverein die KGS Thomas-Schule bei der Anschaffung kostenpflichtiger Apps durch den Erwerb von VPP Guthaben.

Die KGS Thomas-Schule verfügt seit vielen Jahren über eine Schullizenz bei dem Online-Portal *Antolin* zur Leseförderung. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Distanzlernens die *SchullizenzPLUS* für die *ANTON-App* erworben, welche individuelles Lernen in verschiedenen Fächern ermöglicht. Mit dem Lizenzerwerb kommen zudem zahlreiche Vorteile für die SchülerInnen sowie Lehrkräfte hinzu. So unterstützt es die Binnendifferenzierung, da Lehrkräfte Untergruppen für Kinder mit ähnlichem Leistungsstand oder Förder- und Fordergruppen anlegen können. Auch eine individuelle Aufgabenzuteilung ist möglich. Ein übersichtlicher Abschlussreport der bearbeiteten Aufgaben erleichtert die Diagnose des Lernfortschritts. Außerdem bietet die *SchullizenzPLUS* SchülerInnen die Möglichkeit offline an Aufgaben zu arbeiten, wodurch das Schul-WLAN entlastet wird und auch in Räumen mit unzureichendem Internetempfang gelernt werden kann.

Alle Lehrkräfte haben einen Account bei Sofatutor, über den sie den SchülerInnen Lernvideos bereitstellen können.

Im März 2020 stellte der Schulträger den Schulen der Stadt Düsseldorf die Lernplattform *Itslearning* zur Verfügung. Daraufhin richtete die KGS Thomas-Schule allen Klassen der Schule ein digitales Klassenzimmer ein, in dem SchülerInnen Material zum Download finden und über die Chat-Funktion mit ihren Lehrkräften und anderen Kindern der Schule in Kontakt treten können. Dabei wurde auf ein kindgerechtes Layout der Kinderzugänge geachtet, durch das SchülerInnen sich möglichst selbstständig auf der Plattform orientieren und lernen können (SIEHE ANHANG 1). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über das Videokonferenztool *Microsoft Teams* an Online-Unterrichtsangeboten teilzunehmen. Für das kommende Schuljahr ist geplant, die Lernplattform *Itslearning* in Zusammenarbeit mit der Schulpflegschaft für die Kommunikation und Kooperation mit der Elternschaft zu erweitern. Dabei sollen auch weitere Bereiche des Schullebens integriert werden, wie die OGS, die Schulsozialarbeit und der Förderverein. Auch auf Lehrerebene stellt die Lernplattform ein zentrales Medium dar, um Kommunikationswege und Arbeitsprozesse effektiver zu gestalten, aber auch um Materialien auszutauschen.

Als Europaschule unterstützen wir auch Initiativen, die den digitalen Austausch zwischen Schulen auf städtischer, überregionaler und europäischer Ebene fördern, etwa im Bereich der Vernetzung der Europaschulen in der Region Niederrhein sowie über die Plattform *etwinning*. Letztere wird bereits seit mehreren Jahren an der Thomas-Schule genutzt, um Partnerschaften mit Schulen aus anderen europäischen Ländern aufzubauen und gemeinsame pädagogische Projekte zu realisieren.

3.2 Organisation des Einsatzes

Zur Ausleihe der digitalen Endgeräte und Präsentationsmedien steht allen Lehrkräften ein digitaler Ausleihkalender zur Verfügung, welcher mit *learningapp.org* erstellt wurde. Der Zugriff auf den Ausleihkalender kann über einen QR-Code im Lehrerzimmer und über das Online-Lehrerzimmer bei *Itslearning* erfolgen. Zusätzlich ist es möglich, den Kalender auf dem Startbildschirm des eigenen Smartphones zu hinterlegen, um jederzeit und unmittelbar die Ausleihe zu koordinieren.

Die Ausleihe der „klassischen“ Medien wird von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft organisiert. Mehrmals wöchentlich hat die Bücherei während der Pause geöffnet, sodass Kinder sich selbst dort Bücher auswählen können. Darüber hinaus bereiten die Eltern auf Wunsch auch thematische Bücherkisten zu ausgewählten Unterrichtsinhalten für Klassen vor.

3.3 Integration digitaler Medien in den Unterricht

Der Medieneinsatz im Unterricht gestaltet sich noch sehr unterschiedlich und ist aktuell hauptsächlich von der Anzahl der zur Verfügung stehenden Geräte sowie den Nutzungskompetenzen der Lehrkräfte abhängig. Alle – auch weniger affine KollegInnen – haben in den vergangenen beiden Jahren im Umgang mit dem iPad aber auch in ihren medienpädagogischen Kompetenz deutlich an Sicherheit gewonnen. Zum einen erfolgte eine Qualifizierung durch externe Fortbildungen sowie im Rahmen von ErasmusPlus-Projekten, zum anderen durch den kollegialen Austausch. So bietet die Medienbeauftragte wöchentlich eine Medienstunde an, in der sie andere Lehrkräfte beim Einsatz der digitalen Medien im Unterricht und bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen unterstützt. Ab dem kommenden Schuljahr 2020/2021 soll der Einsatz digitaler Endgeräte sowie der Erwerb von Medienkompetenzen in allen Jahrgangsstufen durch die Fortführung der Integration in die schulinternen Arbeitspläne ausgebaut und gesichert werden. Auch durch die Aufstockung der zur Verfügung stehenden Endgeräte wird die Mediennutzung steigen, da nun auch zeitgleich in verschiedenen Klassen mit iPads gelernt werden kann.

Aktuell nutzen alle Klassen die iPads regelmäßig im offenen Anfang zur freien Arbeit mit Lern-Apps. Einige Klassen haben die iPads zusätzlich fest für ihre wöchentliche Lesestunde oder Förderstunden gebucht, sodass Kinder die Möglichkeit haben, mit *Antolin* zu arbeiten oder bei *ANTON* individuell bereitgestellte Aufgaben zu bearbeiten. Eine schulinterne Umfrage zum Einsatz der digitalen Endgeräte im Unterricht zeigte, dass Kollegen die iPads am häufigsten nutzen, um mediale Kompetenzen der SchülerInnen aus den Bereichen 1) Bedienen und Anwenden und 2) Informieren und Recherchieren weiterzuentwickeln. Auch zu dem Bereich 4) Produzieren und Präsentieren wurden bereits einige Projekte im Rahmen europäischer Wettbewerbe sowie mit Partnerschulen im europäischen Ausland durchgeführt. Zum Bereich

6) Problemlösen und Modellieren haben sich KollegInnen weitergebildet (*Informatik in der Grundschule, Nawit-As*) und im Anschluss u.a. Reihen zum Offline- und Online-Coding sowie zum QR-Code und zum Verschlüsseln durchgeführt, die nun in die schulinternen Arbeitspläne übernommen werden. Der Online Mediendienst *Edmond NRW* wird insbesondere im Bereich Sachunterricht genutzt. Entsprechend erfolgen Hinweise auf dort abrufbare Filme und Medienpakete in unseren schulinternen Arbeitsplänen.

Im Nachmittagsbereich werden seit mehreren Jahren eine Medien-AG und eine Computer-AG angeboten. Darüber hinaus nutzt die Schülerzeitungs-AG die *iPads* für eine digitale Ausgabe. Im Rahmen der Europa-AG, aber auch in einzelnen Lerngruppen werden Stop-Motion-Filme produziert, die bei verschiedenen Europäischer Wettbewerbe eingereicht werden.² Zudem existiert eine Foto-AG in der die Kinder den kreativen Umgang mit Digitalkameras lernen.

3.4 Die Rolle der Schulleitung im Bereich der digitalen Bildung

Bildung in der digitalen Welt stellt für die Schulleitung eine Querschnittsaufgabe dar und Teil ihrer täglichen Arbeit. Sie stößt notwendiger Schulentwicklungsprozesse an, begleitet diese und sorgt für eine entsprechende Evaluation nach erfolgreicher Implementation. Auf Grund der großen – und weiter wachsenden – Bedeutung die digitale Medien auf das Schulleben nehmen, sorgt sie diesbezüglich für eine klare Kommunikation im Team, in den entsprechenden Gremien und nach außen. So arbeitet sie eng mit MedienkoordinatorIn/ Medienbeauftragten zusammen. Zudem tauscht sie sich regelmäßig in der Steuergruppe zu entsprechenden Themen aus sowie mit der Fortbildungsbeauftragten. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem Schulträger involviert sie die zuständige Medienkoordinatorin.

In den vergangenen Jahren war die Schulleitung im Bereich der digitalen Bildung sehr aktiv. Sie leitet die Medien-AG, nimmt mit SchülerInnen an Wettbewerben teil, besucht selbst Fortbildungen aus dem Bereich der digitalen Bildung und ist aktives Mitglied der digitalen Austauschplattform „*etwinning*“ zur Vernetzung mit Schulen im europäischen Ausland.

Die Weiterbildung des Kollegiums wird durch Angebote zur Fort- und Weiterbildung unterstützt. Bei Bedarf werden Lehrkräfte hierfür vom Unterricht freigestellt. Im Anschluss an die Arbeitskreise des Medienkompetenzteams erfolgt ein unmittelbarer Austausch mit der Medienbeauftragten, um die aktuellsten Informationen möglichst zeitnah in die schulische Arbeit einfließen lassen zu können.

Als Europaschule ist es uns wichtig, Ideen auch mit Schulen und Lehrkräften aus dem europäischen Ausland zu teilen. Der Schwerpunkt unserer *ErasmusPlus*-Projekte liegt seit mehreren Jahren auf dem Bereich der digitalen Bildung (SIEHE KAP. 7). Dabei befürwortet die Schulleitung die Teilnahme an Fortbildungen sowie Hospitationen im Ausland und organisiert mit den Europaschulbeauftragten Projekttreffen zum gemeinsamen Austausch.

² Die Filme wurde verschiedenfach ausgezeichnet: u.a. Landessieger beim Wettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ 2016 und 2019.

3.5 Aufgaben der Medienbeauftragten und der künftigen Medienkoordinatoren

Die Medienbeauftragte stellt die Funktionalität der digitalen Endgeräte und des Netzzugangs sicher. Sie sorgt für regelmäßige Software-Updates und installiert ausgewählte Lern-Apps. Bei auftretenden Problemen übernimmt sie den „First-Level-Support“ und fungiert als Schnittstelle zwischen der Schule und eSchool. Bei Bedarf nimmt sie Termine mit externen Firmen wahr oder koordiniert die Terminabsprache mit dem Hausmeister. Sobald die KGS Thomas-Schule über einen zuverlässigen Internetzugang verfügt, wird die Medienbeauftragte für die Einrichtung der WLAN-Zugänge für Lehrkräfte und Gäste verantwortlich sein. Im Wesentlichen beziehen sich ihre Aufgaben auf die Bereich Ressourcenverwaltung, Schutz- und Wiederherstellung des EDV-Systems, Webmanagement und Pädagogische Benutzerkontrolle. Zudem schult sie KollegInnen und ggf. auch das nicht-lehrende Personal im technischen Umgang mit der Ausstattung und der verantwortlichen Nutzung des Netzwerkes. (SIEHE ANHANG 2).

Die übrigen Aufgaben, die bisher ebenfalls die Medienbeauftragte übernommen hat, werden künftig in die Zuständigkeit eines sog. Medienkoordinators übergehen.³ MedienkoordinatorInnen werden dann neben der Schulleitung die systemische Entwicklungsarbeit der Schule in Bezug auf ‚Bildung in der digitalen Welt‘ mit anvertraut. Sie arbeiten entsprechend eng mit Schulleitung, Steuergruppe, Fortbildungsbeauftragten und Schulträger zusammen.

Die Medienbeauftragte nimmt regelmäßig an Fortbildungen aus dem Bereich der digitalen Bildung sowie an den Arbeitskreisen des Medienkompetenz-Teams teil. Im Anschluss informiert sie die Schulleitung und das Kollegium über wichtige Neuerungen und Erkenntnisse. Darüber hinaus berät sie die Lehrkräfte zum Einsatz digitaler Medien und begleitet Kollegen im Rahmen der Medienstunde bei der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung. Sie unterstützt die Schulleitung bei der Auswahl und Organisation der digitalen Ausstattung sowie bei der Durchführung schulinterner Medienfortbildungen.

Seit der Bereitstellung der Lernplattform *Itslearning* übernimmt die Medienbeauftragte auch die in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben. Sie richtet digitale Klassenräume ein und koordiniert die Gestaltung des Elternbereichs und des digitalen Lehrerzimmers. Auch bei anderen Online-Lizenzen wie *Sofatutor* oder *ANTON* übernimmt sie die Verwaltung der Nutzerzugänge.

Gemeinsam mit der Schulleitung organisiert sie die Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts und achtet zukünftig auf dessen regelmäßige Evaluation.

3.6 Datenschutz und Urheberrecht

Die KGS Thomas-Schule achtet darauf, dass eine Verarbeitung von Schüler-, Lehrer- und Elterndaten nur dann erfolgt, wenn es eine legitimierende Rechtsvorschrift oder die Einwilligung des Betroffenen zulässt. Zur Kommunikation und Bereitstellung von Materialien werden ausschließlich, die vom Schulträger zur Verfügung gestellten Systeme genutzt (Emailprogramm, Lernplattform und Videokonferenztool). Um eine Verwendung der Schüler-

³ Da die Position der Medienkoordinatorin noch nicht installiert ist, wird in diesem Konzept die Bezeichnung Medienbeauftragte weiterhin als Begriff für beide Aufgabenbereiche genutzt (Medienbeauftragte und Medienkoordinatorin).

namen bei Lern-Apps, Online-Portalen oder digitalen diagnostischen Hilfsinstrumenten zu umgehen, wird im Laufe des ersten Schuljahres für jedes Kind ein *Nickname* festgelegt, der nicht auf die Identität des Kindes zurückschließen lässt. Beim Fotografieren mit den iPads lernen die Kinder von Beginn an, die Persönlichkeitsrechte anderer zu achten. Es ist geplant, die Themen Datenschutz und Urheberrecht mit den SchülerInnen mit Hilfe des *Internet ABC* ab der 3. Klasse zu vertiefen.

4. Unterrichtsentwicklung auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW

4.1 Einsatz digitaler Medien zur Verbesserung des Unterrichts:

Vier zentrale Argumente nach DÖBELI HONEGGER ⁴

▪ **Das Lebensweltargument**

Schule soll Kinder auf das Leben und die Welt vorbereiten (SIEHE KAP. 2). „Eine zeitgemäße Bildung muss sich an den großen Veränderungen der Welt orientieren und ihre Inhalte und Methoden entsprechend anpassen [...]. Im Falle der Digitalisierung bedeutet dies paradoxer Weise sowohl eine Stärkung des Nichtdigitalen als auch der digitalen Kompetenzen.“

▪ **Das Zukunftsargument**

Bildung in der (Grund-) Schule muss stets auch auf die Zukunft zielen. Kinder benötigen digitale Kompetenzen, um sich in ihrer künftigen Lebenswelt zu Recht finden zu können. Ergebnisse aus der *Digital-Devide-Forschung* machen deutlich, dass soziale Ungleichheiten weniger auf Grund von beschränkten Zugangsmöglichkeiten zu digitalen Medien entstehen, sondern sie sind vielmehr in deren Nutzung begründet. Um sozialen Ungerechtigkeiten vorzubeugen, muss Schule bei Kindern eine kritisch selbstbestimmte Mediennutzung fördern.⁵

▪ **Das Lernargument**

Digitale Medien motivieren. Jedoch ist ein geschickter, insbesondere vielfältiger Einsatz gefragt, soll diese Motivation anhalten. LehrerInnen, mit entsprechendem Fachwissen bieten digitale Medien die Möglichkeit einer Erhöhung der Werkzeug- und Methodenvielfalt. Methodenvielfalt ist ein Merkmal guten Unterrichts.⁶

Digitale Medien helfen LehrerInnen bei der Veranschaulichung sowohl von komplexen als auch von einfachen Unterrichtsinhalten.

Auch bieten digitale Medien Chancen im Bereich der Inklusion von Kindern mit Förderbedarf.⁷ Die USA haben hier im Rahmen des *Individuals with Disabilities Education Improvement Acts (IDEA)* positive Erfahrungen mit digitaler Medien im inklusiven Unterricht gemacht.⁸

Die unmittelbare Rückmeldung ist ein großer Vorteil digitaler Medien. Man denke nur an Unterrichtsphasen, in denen ein Finger nach dem anderen in Höhe schnell, weil SchülerInnen Rückmeldung bzgl. ihrer Arbeit wünschen. Bei Aufgaben, die nur eine begrenzte Anzahl an

⁴ Vgl. DÖBELI HONEGGER: Mehr als 0 und 1. Kap. 4.

⁵ Vgl. ebd.

⁶ MEYER, HILBERT: Was ist guter Unterricht?, Berlin 2017.

⁷ BRIELER, MICHAEL: Förderschule und iPad? Wie geht das zusammen?

⁸ VGL. SCHAUMBURG, HEIKE (2015): Chancen und Risiken digitaler Medien in der Schule. Medienpädagogische und -didaktische Perspektiven.

richtigen Antworten zulassen, können digitale Medien helfen. Der Einsatz entsprechender Software hat sowohl Vorteile für die unterrichtende Lehrkraft im Sinne des Effizienzargumentes (s.u.), dadurch dass sie entlastet wird und sich individueller um den einzelnen kümmern kann, als auch für die SchülerInnen, die durch die direkte Rückmeldung unmittelbar ihre Gedankengänge überprüfen und Alternativen entwickeln können. Die echte Lernzeit wird zudem erhöht und so ein weiteres Merkmal guten Unterrichts unterstützt.

Da die direkte Rückmeldung eines Computers „sanktionsfrei“ ist, kann gesagt werden, dass der Einsatz digitaler Medien zudem ein „Lernförderliches Klima“ unterstützt. Erfahrungen zeigen, „dass SchülerInnen besser reagieren, wenn ihnen der Computer und nicht die Lehrerin oder der Lehrer mitteilt, dass sie eine Aufgabe bereits mehrfach falsch gelöst haben.“⁹ Auch bei verständnisvollen Lehrkräften scheint dies der Fall zu sein. „Nicht die Interaktivität an sich, sondern die Anonymität und Sanktionsfreiheit bei der Interaktion mit Programmen spielt also eine ganz wesentliche Rolle für die Lernmotivation der Lernenden.“¹⁰

Digitale Lerninhalte lassen sich schnell und einfach individualisieren. Zudem bieten digitale Medien Kindern in ihrem individuellen Lerntempo zu arbeiten. Insbesondere beim Lernen durch Videos oder Tondokumente erscheint dies ein großer Vorteil.

▪ **Das Effizienzargument**

Durch die Digitalisierung werden administrative und organisatorische Bereiche effizienter gestaltet, wodurch Zeit und Raum für Lernprozesse geschaffen wird. Dieses Argument überschneidet sich zum Teil mit dem Lernargument, berücksichtigt man hier auch die effektive Lernzeit im Unterricht. Digitalisierung schafft aber auch Effizienz auf Seiten der Lehrkräfte etwa im Bereich der Unterrichtsvorbereitung, denkt man beispielsweise an Medienpakete auf *EDMOND NRW* oder an die Möglichkeiten, die uns die Lernplattformen im Bereich des digitalen Austausches von Materialien bieten oder bezüglich der gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten.

4.2 Der Medienkompetenzrahmen als verbindliche Grundlage

Der Medienkompetenzrahmen (MKR) des Landes Nordrhein-Westfalen ist Teil der Initiative Medienpass NRW, die 2010 von der Landesregierung ins Leben gerufen wurde und nachdem unsere Schule seither arbeitet. Das Tableau von 2013 wurde im Jahr 2017 um weitere Bereiche ergänzt und umfasst nun sechs Kompetenzbereiche mit insgesamt 24 Teilkompetenzen (SIEHE ANHANG, ABB. 3). Hierzu zählen insbesondere Kompetenzen im Bereich der informatischen Bildung („Problemlösen und Modellieren) aber auch im auf dem Feld der Sicherheit (4. Reihe des MKR) und insbesondere der „Selbstregulierten Mediennutzung“ (Kompetenzbereich 5.4).

Der MKR ist sowohl für Grund- als auch für weiterführende Schulen verbindlich. Dementsprechend werden die von uns vermittelten Kompetenzen an den weiterführenden Schulen des Landes NRW wieder aufgegriffen und vertieft. Somit zielt der MKR auf eine systematische Medienbildung entlang der gesamten Bildungskette.

⁹ DÖBELI HONEGGER: Mehr als 0 und 1, Kap 4.

¹⁰ SCHULMEISTER, ROLF (2001): Virtuelle Universität - Virtuelles Lernen. S. 325.

Der Medienkompetenzrahmen ist zudem in die Lehrerausbildung integriert. LehramtsanwärterInnen werden entsprechend bei uns, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulpraktische Lehrerausbildung, geschult.

4.3. Umsetzung des Medienkompetenzrahmens an der Thomas-Schule

Um die Umsetzung des MKR sicherzustellen, wurde unter Einbeziehung des gesamten Kollegiums eine tabellarische Übersicht erstellt, in der die Kompetenzerwartungen mit verschiedenen Fächern und Lernbereichen verknüpft sind. Die Übersicht stellt eine verpflichtende Grundlage dar. Selbstverständlich werden einzelne Kompetenzen auch darüber hinaus gefördert und verstärkt.

| 1. Bedienen und Anwenden | | | | |
|--|-------|-----------|--|--|
| 1.1 Medienausstattung (Hardware) | | | | |
| Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich kenne verschiedene digitale Geräte und weiß, wie ich sie anwende.</i> | 1 | D | Bücherei/Lesecke kennenlernen | |
| | 1 | KL | iPad-Regeln kennenlernen und einhalten (s. Anhang) | |
| | 1 | KL | iPad Bedienung und Handhabung | |
| 1.2 Digitale Werkzeuge | | | | |
| Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich kann die Apps und Programme der Geräte bedienen.</i> | 1 - 4 | alle | Lern-Apps entsprechend der Jahrgangsstufe und des Fachs auswählen und zielführend nutzen | |
| | 1 | D/Ital.,M | Kamera-App | 1.1 Buchstabe der Woche 1.2 geometrische Formen |
| | 2 | D | Leseförderung mit Antolin | |

| | | | |
|---|----------------|--|---------------------------------|
| 2 | D/ Ital, SU | Textverarbeitungsprogramm „pages“ | 2.2 Steckbriefe zu Wiesentieren |
| 3 | SU | Browser „Safari Internet ABC: Lernmodul „Unterwegs im Internet – So geht's!“ | 3.2 Düsseldorf/Rom |
| 4 | Mu | Keynote | 4.2 Bekannte Musiker |

1.3 Datenorganisation

| | | | | |
|--|-----|---------------|--------------------------------|--|
| Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen <i>Ich kann Daten sicher speichern und wiederfinden.</i> | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| | 1 | D/Ital, M | Fotos speichern und löschen | 1.1 Buchstabe der Woche 1.2 geometrische Formen |
| | 2 | D/Ital. SU | Dokumente benennen und löschen | 2.2 Steckbriefe zu Wiesentieren |
| | 3 | SU | Fotos in Alben organisieren | 3.2 Düsseldorf/Rom |

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit

| | | | | |
|--|-----|---------------|--|--|
| Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <i>Meine persönlichen Daten gehören mir! Ich schütze mich, indem ich diese nicht unüberlegt im Netz eingabe.</i> | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| | 1 | D/Ital., M | Persönlichkeitsrechte bei Fotoaufnahmen | 1.1 Buchstabe der Woche 1.2 geometrische Formen |
| | 2 | D | Zugänge sichern und schützen (Nickname/Passwörter) | Antolin |
| | 3 | SU | Internet ABC: Lernmodul „Datenschutz – Das bleibt privat!“ | |
| | 4 | SU/ KL | Kryptokids – Ein Abenteuerspiel zum Thema Datenschutz (Erprobung im Schuljahr 2020/21) | Im Rahmen eines Projekttags/Klassenfests |

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

| Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|--|-----|--------|---|--|
| <i>Ich kenne Suchmaschinen und weiß, was ich dort eingebe.</i> | 3 | SU | Verschiedene Kindersuchmaschinen kennen und bedienen lernen | 3.2 Düsseldorf/Rom |
| | 3 | SU | Schlüsselwörter zur Suche eingeben | Tipps zum Recherchieren laminiert im Medienschränk |
| | 4 | D/Ital | Zeitungsprojekt – Printmedien Informationen entnehmen | 4.2 Zeitungsprojekt - Texthelden |

2.2 Informationsauswertung

| Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|--------|---|---|
| <i>Ich kann aus vielen Suchergebnissen die passenden auswählen.</i> | 3 | SU | Aus vielen Suchergebnissen passende auswählen | 3.2 Düsseldorf/Rom |
| | 4 | Reli | | 4.1 Weltreligionen |
| | 3 | KL | Internet-ABC: Lernmodul „Suchen und Finden im Internet“ | u.a. den Lernplan integrieren |
| | 3 | SU | Informationen aus dem Internet oder Printmedien anschaulich darstellen und präsentieren | 3.2 Düsseldorf/Rom |
| | 4 | D/Ital | | 4.2 Zeitungsprojekt - Texthelden |

2.3 Informationsbewertung

| Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|--|-----|--------|---|---|
| <i>Ich kann zwischen Werbung und Information unterscheiden.</i> | 4 | Ku | Werbung/ Internet-ABC: Lernmodul: „Werbung, Gewinnspiele und Einkaufen“ | |
| | 4 | D/Ital | Zeitungsprojekt – Beilagen und Werbung | 4.2 Zeitungsprojekt - Texthelden |

2.4 Informationskritik

| Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|------|--|---|
| <i>Ich weiß, wann und wo ich mir Hilfe hole, wenn mir etwas im Internet Angst macht.</i> | 4 | SU | Internet ABC - Lernmodul „Lügner und Betrüger im Internet“ | Planet Schule: Unbekannte im Netz |

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

| Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|------|------|--|---|
| <i>Ich kann digitale Geräte nutzen, um mich mit anderen auszutauschen.</i> | alle | alle | Lernplattform Itslearning nutzen (Chatfunktion, Kids Corner) | |
| | alle | alle | Videokonferenztool MS Teams für Online-Unterricht | |
| | 3 | Eng | Padlets für Gruppenarbeiten | |

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

| Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-------|-------------|-----------------------------------|---|
| <i>Ich verhalte mich anderen gegenüber so, wie auch ich behandelt werden will.</i> | 2 - 4 | Teamgeister | „Netiquette“ | In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit |
| | 2 | D/Ital | Aufbau einer E-Mail/eines Briefes | 2.2 Brief |

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

| Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|--|-----|------|---|---|
| | 2 | SU | Internet ABC: Lernmodul „E-Mail und Newsletter – Post für dich“ | 2.2 Post |

| | | | | |
|---|---|------------|--|---|
| <i>Ich kenne geeignete Stellen, auf denen ich als Kind meine Meinung äußern kann.</i> | 4 | Teameister | Internet ABC: Lernmodul „Chatten und Texten – Whatsapp und mehr“ | In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit |
|---|---|------------|--|---|

3.4 Cybergewalt und -kriminalität

| Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|------------|--|---|
| <i>Ich weiß, wie ich mich bei Gewalt, Beleidigungen und Drohungen im Internet verhalte.</i> | 4 | Teameister | Internet ABC: Lernmodul „Cybermobbing – Kein Spaß!“ | In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit |
| | 4 | Teameister | Impuls-Theaterprojekte (Externer Partner) – Gewaltprävention – Gewalt in sozialen Netzwerken | In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit |

4. Produzieren und Präsentieren

4.1 Medienproduktion und -präsentation

| Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|------|-----------|--|---|
| Ich habe digitale Medienprodukte gestaltet. | alle | Ital./Eng | Medienprodukte und Präsentationen für Partnerschulen erstellen | |
| | alle | Ku | Digitale Beiträge für europäische Wettbewerbe | |
| | 4 | D | Gestaltung einer (digitalen) Klassen-/Abschlusszeitung | |

4.2 Gestaltungsmittel

| Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|-------|---|---|
| Ich weiß, wie ich mit Bildern, Schriftarten und Tönen bestimmte Wirkungen erziele. | 2 | Ku/KL | Greenscreen | Karnevalskostüme in Szene setzen |
| | 2/3 | Ku/D | Bilder und Schriftarten bei Pages zielgerichtet einsetzen | |
| | 4 | Ku | Bilder und Schriftarten bei Keynote zielgerichtet einsetzen | In Zusammenarbeit mit Musik |

| | | | | |
|--|---|----|--|-----------------------|
| | 4 | Mu | Geschichten mit Soundeffekten untermalen | 4.1 Gruselgeschichten |
|--|---|----|--|-----------------------|

4.3 Quelledokumentation

| Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|------|---|---|
| Wenn ich Bilder oder Texte für meine Arbeit verwende, schreibe ich dazu, woher diese stammen. | 3 | SU | Geeignete Webseiten für lizenzfreie Bilder kennenlernen | 3.2 Düsseldorf/Rom |
| | 4 | Mu | Geeignete Webseiten für lizenzfreie Musik und Soundeffekte kennenlernen | 4.1 Gruselgeschichten |
| | 3 | SU | Quellenangaben unter Bildern aus dem Internet angeben | 3.2 Düsseldorf/Rom |

4.4 Rechtliche Grundlagen

| Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|------|--|--|
| Ich veröffentliche nicht ohne Erlaubnis Bilder oder Informationen von anderen. | 3 | Ku | Internet ABC: Lernmodul „Text und Bild – kopieren und weitergeben“ | In Zusammenarbeit mit SU: 3.2 Düsseldorf/Rom |
| | 4 | Mu | Internet ABC: Lernmodul „Filme, Videos und Musik – Was ist erlaubt?“ | |

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

| Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|--|-----|--------|---|---|
| <i>Ich kenne die Vielfalt der Medien in unserer Gesellschaft und deren Entwicklung.</i> | 3 | M | Mediennutzung erfassen, darstellen und reflektieren | 3.1 Diagramme |
| | 2/3 | SU | Sachtexte zur Entwicklung verschiedener Medien | |
| | 4 | D/Ital | Aufbau der Tageszeitung | 4.1 Zeitungsprojekt |

5.2 Meinungsbildung

| | | | | |
|--|-----|------|---------|--|
| Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich kenne Beispiele dafür, dass Medien meine Meinung beeinflussen.</i> | 4 | Ku | Werbung | |

5.3 Identitätsbildung

| | | | | |
|--|-----|------|--|--|
| Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich weiß, wie z. B. Computerspiele und soziale Medien auf mich wirken können.</i> | 3 | Ku | Gamification im Unterricht: Eigenes Computerspiel gestalten | App: Draw your Game |

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

| | | | | |
|---|-----|------|--------------------------------|--|
| Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich kenne Möglichkeiten, die Häufigkeit und die Art meiner Mediennutzung zu kontrollieren.</i> | 3 | Reli | Fasten – Medientagebuch führen | 3.2 Fasten |

6. Problemlösen und Modellieren

6.1 Prinzipien der digitalen Welt

| | | | | |
|---|------|------|---|--|
| Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich weiß, dass ein Algorithmus ein Befehl ist. Dadurch funktionieren Geräte und Computer.</i> | alle | M | Situationen aus der Umwelt bewusst wahrnehmen (Ticketautomat, Ampel, etc) | |

6.2 Algorithmen erkennen

| | | | | |
|---|-----|-------|-------------------------------------|--|
| Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
| <i>Ich kenne Beispiele für Algorithmen auch in meinem Alltag.</i> | 2 | Sport | Bewegungsabläufe im Sportunterricht | Inhaltsbereich: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, |

| | | | | |
|--|------|---|--|------------------------------------|
| | | | (Partnerübungen: Roboter, Spiele zu Farbcodierung) | Bewegungserfahrungen erweitern (A) |
| | alle | M | Muster und Strukturen im Mathematikunterricht | |

6.3 Modellieren und Programmieren

| Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|------|----------------|---|---|
| Ich habe ein Programm selbst programmiert. | alle | Offener Anfang | Programmierideen zu Scratch für den offenen Anfang | laminiert im Medienschränk |
| | 1 | M | Offline Coding mit Hella Wahnsinn (Nawit AS) | 1.2 Offline Coding |
| | 2 | M | Online Coding mit Lightbot | |
| | 3 | M | Projekttag bei der Vodaphone Stiftung (Coding for tomorrow) | |
| | 4 | M | QR –Code und Verschlüsselungssysteme | |

6.4 Bedeutung von Algorithmen

| Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren | Jg. | Fach | Thema | Verknüpfung zu Arbeitsplänen/ Bemerkungen |
|---|-----|------|--|---|
| Ich kenne Beispiele dafür, wie digitale Geräte und Computer mein Leben beeinflussen. | 1 | M | Offline Coding mit Hella Wahnsinn (Nawit AS) | |
| | 4 | M | QR –Code und Verschlüsselungssysteme | |

5. Kooperation und Vernetzung

5.1 Außerschulische Kooperationspartner

Aufgabe der Grundschulen ist es, bei Kindern Grundlagen im Bereich der Medienkompetenz zu schaffen. Dabei sind neben schulischen auch außerschulische Lernorte einzubeziehen. Wir kooperieren vor diesem Hintergrund auf der einen Seite im Bereich der Lehrerfortbildungen (SIEHE KAP. 7) mit verschiedenen Fortbildungsinstituten, wodurch sich unser Unterricht verbessert und auf der anderen Seite mit Partnern die unsere SchülerInnen direkt beim Erwerb neuer Kompetenzen unterstützen. Hier wären u.a. folgende Anbieter zu nennen:

- Coding for Tomorrow
- Impulz (Prävention vor „Mobbing in sozialen Netzwerken“)
- Angebote des LVR Medienzentrums Düsseldorf für Kinder
- KiKiFe: Kinder Kino Fest
- MediaLab des Instituts für Sachunterricht der Universität zu Köln

Von den Veranstaltungen der o.g. Institutionen profitieren Kinder aber auch Lehrkräfte, die von dem Gesehenen ggf. lernen können.

Zudem wendet sich unsere Schule bei Beratungsbedarf zu jeglichen Medienthemen (Medienkonzept, Ausstattung, Lernplattformen, ...) an die *MedienberaterInnen* und das *Medienkompetenzteam* Düsseldorf, die uns tatkräftig und zuverlässig unterstützen. In technischen Fragen wird der Rat von *eSchool* hinzugezogen. Zusätzlich stellt das *Institut für Sachunterricht der Universität zu Köln*, seit einem gemeinsamen ErasmusPlus-Projekt, einen festen Ansprechpartner dar. Das dortige Medien Lab steht auch unseren Kindern offen.

5.2 Medienbildung in Schule und Elternhaus

Der kompetente und kritische Umgang mit Medien ist ein wichtiges Bildungsziel in der Schule und auch ein wichtiges Thema der Erziehung im Elternhaus. Daher organisiert die Thomas-Schule Informationsabende zum Thema. Erstmals wird die Thomas-Schule den *Safer Internet Day* (www.klicksafe.de) im kommenden Schuljahr begehen, der in Zukunft jährlich durchgeführt werden soll. Diesbezüglich wird mit verschiedenen Anbietern kooperiert. Referenten für die Elternabende werden u.a. über die *Initiative Eltern und Medien* (www.elternundmedien.de) angefordert. Wichtige Themen für die Eltern werden ggf. über die Schulmitwirkungsorgane (Klassen- und Schulpflegschaft, Schulkonferenz) eingeholt und/oder orientieren sich an Beobachtungen der Lehrkräfte etwa im Rahmen von Klassenrat- oder Morgenkreisgesprächen.

6. Ausstattungsplanung / Ausstattungsbedarf

Um die in Kapitel 4.3 aufgeführten Kompetenzen in der geplanten Weise im Schulalltag umsetzen zu können, bedarf es einer an die pädagogischen Ziele angepassten technischen Ausstattung. Ausgangspunkt für die Ausstattungsplanung stellen bereits vorhandene Strukturen dar. Darauf aufbauend wurden mit Hilfe der Handreichung „Lernförderliche IT-Ausstattung für Schulen“ des Schulministeriums NRW gemeinsam kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele erarbeitet (SIEHE ANHANG 3).

Grundlegende Voraussetzung für das digitale Lernen ist zunächst ein zuverlässiger Internetanschluss. Dieser soll das gesamte Schulgebäude abdecken, somit neben den Klassenräumen auch Fachräume, Lehrerzimmer, Aula und die Räumlichkeiten der OGS. Er muss über ausreichend Bandbreite verfügen, sodass paralleles digitales Lernen entsprechend der Geräteanzahl in allen Klassen gleichzeitig möglich ist. Darüber hinaus sollte die Bandbreite auch für eigene Geräte der Lehrkräfte ausreichen, sodass diese das W-LAN der Schule zur Unterrichtsvorbereitung nutzen können, solange noch keine Lehrergeräte verfügbar sind. Aktuell ist der Breitbandanschluss erst im Rahmen des zukünftigen Schulumbaus (Beginn 2021) geplant. Wünschenswert wäre jedoch eine vorzeitige Umsetzung, da das jetzige *Powerline*-System bereits an seine Grenzen stößt und der Bedarf stetig wächst.

Für die SchülerInnen sollen mobile Endgeräte zunächst im Verhältnis 1:2 zur Verfügung stehen, sodass sich im Unterricht jeweils zwei Kinder ein iPad teilen können. In Absprache mit der Nachbarklasse steht dadurch bei Bedarf ohne große Laufwege ein ganzer Klassensatz für individuelles Arbeiten zur Verfügung. Im Rahmen des Schulumbaus wird unsere Schule mittelfristig auf Dreizügigkeit umgestellt, was einen weiteren Bedarf an iPads mit sich bringt. Langfristig streben wir eine Eins-zu-Eins-Ausstattung mit mobilen Endgeräten an, um individuelles und digitales Lernen zu gewährleisten. Alle Geräte sollen stets mit den gleichen Lern- und Übungsapps ausgestattet sein, wodurch entsprechend der iPad-Aufstockung weitere Lizenzen notwendig sind.

Mit dem Schulumbau wird Lehrkräften neben dem Lehrerzimmer auch ein Raum mit Arbeitsplätzen zur Verfügung stehen. Um dieses effizient zur Unterrichtsvor- und nachbereitung nutzen zu können, ist die Anschaffung weiterer Arbeitsgeräte für Lehrkräfte notwendig. Auch im täglichen Unterricht, bei dem digitale Medien immer mehr zur alltäglichen Nutzung werden, zeigt sich, dass Lehrergeräte unabdingbar sind.

Zur Präsentation digitaler Lerninhalte sollten kurzfristig auf jedem Schulflur mindestens zwei *Beamer* mit *AppleTV* und bluetoothfähige Boxen zur Verfügung stehen, sodass sich in Absprache immer zwei Klassenräume einen Projektor teilen können. Im Rahmen des Schulumbaus sind in jeder Klasse Großbildschirme für die Präsentation von Lerninhalten geplant. In Kombination mit einem *Apple TV* und einer *iPad*-Halterung für das Lehrerpult kann das iPad so als Visualizer genutzt werden, sodass auch analoge Inhalte digital dargestellt werden können. Da der Bedarf an *iPad*-Halterungen für das Pult bereits jetzt sehr hoch ist, ist eine möglichst zeitnahe Anschaffung über Gelder aus dem PS-Sparen geplant.

Um den Einsatz der iPads im Unterricht zu optimieren ist weiteres Zubehör notwendig. Dazu zählen zunächst Stifte für das *iPad*, um dieses nicht nur mit den Fingern bedienen, sondern auch zielgenau und sauber schreiben und zeichnen zu können. Daher wollen wir in einem ersten Schritt einen Stift für jede Lehrkraft anschaffen. Dieser kann bei der Visualisierung in Einstiegs- und Reflexionsphasen genutzt werden und bei Bedarf an SchülerInnen weiter gegeben werden. In einem nächsten Schritt soll dann ein gesamter Klassensatz angeschafft werden, sodass dieser bei Bedarf ausgeliehen werden kann und so beispielsweise auch digitale Kunstprojekte zum Zeichnen und Schreiben auf dem *iPad* durchgeführt werden können.

Für das Ausdrucken von Schülerproduktionen vom *iPad* sind unbedingt WLAN-fähige Drucker notwendig. Um Kosten zu sparen, soll nur in besonderen Fällen farbig ausgedruckt werden. In der Regel soll ein Schwarz-Weiß-Drucker, welcher im Gruppenraum steht und mit der Nachbarklasse geteilt wird, ausreichend sein.

Einige Unterrichtsinhalte erfordern das Abspielen von Audioaufnahmen. Um diese parallel an verschiedenen *iPads* in einem Klassenraum anhören zu können, sind Headsets erforderlich. Kurzfristig soll ein Klassensatz für individuelles Lernen zur Verfügung stehen. Mittelfristig soll

dieser erweitert werden, sodass in jedem Gruppenraum 15 Headsets zur Ausleihe bereit stehen. Zusätzlich ist aus hygienischen Gründen denkbar, dass Kinder, die ein eigenes Headset besitzen, dieses mitbringen, wodurch die Anzahl der Headsets noch einmal erhöht wird. Um gemeinsam mit einem Partner oder in einer Gruppe an derselben Tonaufnahme arbeiten zu können ohne andere MitschülerInnen zu stören, sind des Weiteren Mehrfachklinkenstecker notwendig.

Um die Qualität eigener Tonaufnahmen zu verbessern, welche wir insbesondere bei Projekten zur Teilnahme an europäischen Wettbewerben nutzen, wären Mikrofone für die iPads sowie ein Mikrofon für die Digitale Spiegelreflexkamera wünschenswert.

Die Anschaffung eines Greenscreen-Hintergrunds ist bereits in Kürze geplant. Im Rahmen des Schulumbaus soll geprüft werden, ob es sich anbietet, in einem Fachraum eine Wand/Ecke in dem passenden Grünton zu streichen, sodass *Greenscreen*-Aufnahmen auch dort ohne großen Aufbau möglich sind. Mittelfristig ist zusätzlich die Anschaffung von Indoor-Scheinwerfern/Studialeuchten für Filmaufnahmen angedacht. Fertige Filmproduktionen präsentieren wir regelmäßig der gesamten Thomas-Schule sowie der Elternschaft im Rahmen von Schulfesten und -feiern in der Turnhalle. Eine festinstallierte Musikanlage inklusive Mikrofonen würde die Präsentation in einem solchen Rahmen durchaus erleichtern.

Für den Bereich „Problemlösen und Modellieren“ des Medienkompetenzrahmens planen wir den Einsatz von *Lego We Do*-Kästen. Darüber hinaus sollen für den Einstieg in das Online-Coding *Dash-Roboter* angeschafft werden. Um auch den Musikunterricht in diesen Bereich mit einzubinden, ist mittelfristig die Anschaffung von *Makey Makey*-Kästen geplant.

Als Europaschule ist das Fremdsprachenlernen ein wichtiger Bestandteil unseres Schulkonzepts. In diesem Zusammenhang können Hörstifte die selbstständige Erweiterung des Wortschatzes sowie das Erlernen der Aussprache unterstützen. Daher würden wir gerne einen halben Klassensatz Hörstifte kaufen, um den Einsatz im Italienisch-, Englisch- und DaZ-Unterricht zu erproben. Auch bei Sprach-AGs im Nachmittagsbereich würden diese genutzt werden. Bei erfolgreichem Einsatz soll die Anzahl der Hörstifte mittelfristig erhöht werden, sodass mindestens ein Exemplar dauerhaft in jeder Klasse zur Verfügung steht.

Im Rahmen des Distanzunterrichts wurde allen Düsseldorfer Grundschulen das Lernmanagementsystem *Itslearning* zur Verfügung gestellt. Diese Lernplattform war eine große Unterstützung bei der Bereitstellung und Vermittlung von Lerninhalten online. In diesem Schuljahr werden Möglichkeiten erprobt, wie die Lernplattform auch im regulären Präsenzunterricht sinnvoll mit Kindern genutzt werden kann, beispielsweise zur Individualisierung und bei der Bearbeitung von Lernplänen. Eine erweiterte Nutzung für die Elternarbeit ist geplant, sobald die neuen Eltern-Accounts seitens *Itslearning* bereitgestellt werden. Da wir mit den Möglichkeiten, die die Lernplattform *Itslearning* bietet sehr zufrieden sind und die Einarbeitung sowohl seitens der Lehrkräfte als auch seitens der SchülerInnen sehr zeitaufwendig war, wäre eine Verlängerung der Lizenz auch über das Schuljahr 20/21 hinaus wünschenswert.

Bei der Ausbildungsplanung sind alle am Schulleben Mitwirkenden beteiligt. Bedarfe und Wünsche werden zunächst von Lehrkräften geäußert und in der Lehrerkonferenz besprochen. Aber auch Anregungen und Ideen von Eltern zur medialen Gestaltung werden gehört und nach Möglichkeit berücksichtigt. Hier wurde vor allen Dingen eine Digitalisierung von Kommunikationswegen gewünscht (z.B. für Krankmeldungen).

Die Medienbeauftragte informiert sich über verschiedene Angebote und holt sich bei Bedarf Unterstützung und Rat durch die Medienberater, Kollegen anderer Schulen oder unsere Kooperationspartner der Universität zu Köln. Falls möglich, werden Produkte vor dem Kauf getestet beispielsweise im Lab der Medienberater. Je nach Kaufvorhaben wird vorab auch Rücksprache mit *eSchool* gehalten.

Gemeinsam mit der Schulleitung wird anschließend, abhängig vom zur Verfügung stehenden Budget, eine finale Kaufentscheidung gefällt. In diesen Prozess wird häufig auch der Förderverein mit einbezogen, der uns tatkräftig bei der Finanzierung und Beschaffung der digitalen Ausstattung unterstützt.

Der zukünftige Schulumbau bringt viele Möglichkeiten und Chancen der Neugestaltung und Ausstattungsplanung mit sich. Im Rahmen der „Planungsphase 0“ wurden Bedürfnisse und Ansprüche ermittelt, die die verschiedenen am Schulleben beteiligten Gruppen an das neue Schulgebäude und dessen Ausstattung haben. So spiegeln sich in den Planung Ideen der des gesamten Mitarbeiterteams der Schule wieder, genauso wie die von Eltern und Kindern.

7. Fortbildungsbedarf

7.1 Grundhaltung

Medienbildung ist als immanenten Bestandteil aller Fächer sowie des schulgemeinschaftlichen Alltags zu verstehen. Bei der Umsetzung ist die rasante technologische Entwicklung zu berücksichtigen. Dementsprechend erfordert zeitgemäßer Unterricht mit digitalen Werkzeugen, dass sich Lehrkräfte stetig in den relevanten Wissensbereichen weiterbilden. Nach MISHRAS UND KOEHLERS TPACK-Modell ist hier insbesondere das Zusammenspiel zwischen fachlichem, pädagogischem und technologischem Wissen entscheidend.¹¹

Im Sinne des *Digital Leadership* ist es ebenfalls Aufgabe der Schulleitung, sich fachlich, didaktisch fortzubilden und sich im Bereich der Personalentwicklung mit Digitalisierung in Leitung auseinanderzusetzen, um entsprechende Schulentwicklungsprozesse für das Medienkonzept steuernd zu begleiten. (SIEHE AUCH KAP. 3.4). Auf diese Weise wird die Qualität des Unterrichtes und ein effektiver Einsatz der digitalen Arbeitsmittel gesichert.

Auch die pädagogischen Fachkräfte aus dem Offenen Ganztage bilden sich künftig auf dem Gebiet der digitalen Bildung weiter und schaffen Angebote, sowohl in Form von AG-Angeboten (wie es bereits passiert) als auch im Rahmen von Lernzeiten, Gruppenphasen und Ferienangeboten ggf. mit Hilfe externer Partner.

7.2 Koordination und Kompetenzerwartungen an Lehrkräfte

Der Fortbildungsbedarf wird in Absprache mit der/dem Fortbildungsbeauftragten sowie der Schulleitung von der/dem Medienbeauftragten ermittelt (SIEHE FORTBILDUNGSKONZEPT). Spätestens mit Einführung der überarbeiteten Richtlinien und Lehrpläne wird gesichert sein, dass die Thomas-Schule über das Knowhow verfügt, die vorgegebenen Kompetenzbereiche

¹¹ Vgl. MISHRA, PUNYA UND MATHEW J. KOEHLER (2006): Technological Pedagogical Content Knowledge: A Framework for Teacher Knowledge. Teachers College Record.

vermitteln zu können. In einzelnen Bereichen wird mit externen Partnern zusammengearbeitet, so dass Lehrkräften insbesondere auf den Gebieten *Cybermobbing* und Programmieren unterstützt werden. Im Schuljahr 2020/2021 hat auf Grund der hohen Aktualität und der rasanten medialen Entwicklung, die Teilnahme an Fortbildungen mit digitalem Bezug im Zweifelsfall Vorrang vor anderen Veranstaltungen im Bereich der Weiterbildung.

Im Sinne des Wissensmanagements wird darauf geachtet, dass sich erworbenes Fachwissen auf verschiedene Köpfe im Kollegium verteilt. Grundsätzlich gilt, dass nicht alle KollegInnen die komplette Bandbreite der geforderten Bereiche unterrichten können müssen, jedoch genügend Wissen im Team vorhanden ist, um die im MKR geforderten Kompetenzen vermitteln zu können.

Über einen Grundstock an basalen Anwendungskompetenzen hingegen, verfügen alle LehrerInnen. Hierzu zählen u.a. der sichere Umgang mit digitalen Endgeräten (Tablet, Laptop), Präsentationsmedien (Beamer), sowie Kenntnis bezüglich der für uns als Schule bedeutsamen Applikationen, Webseiten und Plattformen. Darüber hinaus sind jedem die wesentlichen rechtlichen Grundlagen im Bereich des Datenschutzes und des Urheberrechtes bekannt. Eine entsprechende Aufstellung an Wissen und Kompetenzen wird jährlich angepasst und transparent gemacht.

Fortbildungen mit digitalem Bezug sind auf verschiedenen Ebenen für uns bedeutsam. Zum einen gilt es, das Team dazu zu befähigen, den Kindern die im MKR aufgelisteten Kompetenzen zu vermitteln und zum anderen für uns als Schule die Vorteile, die die Digitalisierung mit sich bringt, nachhaltig zu nutzen. Hierzu zählen insbesondere auch die in KAPITEL 4 skizzierten Effizienzargumente. So bieten digitale Medien eine Vielfalt an Möglichkeiten, Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten, wodurch wiederum Kapazitäten frei werden, nicht zuletzt um den Lernprogress der Kinder im Unterricht begleiten zu können. Seit dem vergangenen Schuljahr nutzen wir *Itslearning* zum besseren Austausch von Materialien unter Lehrkräften sowie für interne Umfragen und Evaluationsprozesse. Standardisierter Tests werden soweit möglich digital ausgewertet.

7.3 Fortbildungsbedarf

Die alljährliche Fortbildungsabfrage gegen Ende des Schuljahres hat für den Bereich Medien folgende Fortbildungsbedarfe für das Schuljahr 2021 ergeben:

- Bearbeitung und Gestaltung von Foto-, Film- und Tonaufnahmen
- Programmieren mit Kindern (u.a. Makey Makey)
- Diganosemöglichkeiten mit dem iPad/ online tools
- Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Rahmen der Klassenverwaltung
- Kooperation mit Kollegen (shared documents)
- Rechtliche Grundlagen (Lizenzen und Datenschutz)
- Kritischen Umgang mit Medien vermitteln
- Erstellung von Keynote und Pages für Fortgeschrittene
- Digitale Medien im Musikunterricht: GrageBand
- Sinnvoller Einsatz von Padlets im Unterricht
- Medieneinsatz im home schooling
- Individuelle Förderung mit digitalen Medien
- Itslearning (u.a. Organisation des Lehrerzimmers und Elternarbeit)

(Stand: Juni 2020)

7.4 Innerschulische Unterstützungsangebote

Um Erfahrungen losgelöst von unterrichtlichen Kontexten sammeln und erproben zu können, unterstützt die Schulleitung die Leihgabe von schuleigenem Equipment an KollegInnen. Ergänzt durch Mikrofortbildungen, Erklärfilme und Hilfestellungen durch die Medienbeauftragte sowie andere versierte Lehrkräfte wird dafür gesorgt, dass das gesamte Team über die notwendigen Anwendungskompetenzen verfügt, um sich didaktische Planungskompetenz anzueignen, die wiederum dafür notwendig sind, um Lehr-Lern-Settings mit Informatiksystemen und digitalen Werkzeugen gestalten zu können. Darüber hinaus sollen Lehrkräfte in der Lage sein, sich mit zukünftigen Anforderungen und Entwicklungen auseinanderzusetzen und sie in ihr unterrichtliches Handeln einfließen zu lassen.¹²

Ein wichtiger Bestandteil der Qualifizierung unserer MitarbeiterInnen im Bereich der didaktischen Planungskompetenz ist der kollegiale Austausch. So bietet die Medienbeauftragte wöchentlich eine Medienstunde an, in der sie andere Lehrkräfte im Team-Teaching beim Einsatz der digitalen Medien im Unterricht und bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen unterstützt. Zudem gibt es feste Ansprechpartner für verschiedene Bereiche aus der Medienarbeit.

Neue KollegInnen werden von der Fortbildungsbeauftragte zu relevanten Kompetenzen und besuchten Fortbildungen befragt. Die besuchten Veranstaltungen werden in die Fortbildungsübersicht übernommen und bei der weiteren Planung berücksichtigt. Sollten auf Seiten der neuen MitarbeiterInnen Unsicherheiten bezgl. der an unserer Schule eingesetzten Medien bestehen, werden sie von den entsprechenden AnsprechpartnerInnen eingewiesen.

Auch neu an die Schule kommende LehramtsanwärterInnen werden von ihren MentorInnen bzw. den entsprechenden AnsprechpartnerInnen eingewiesen. Zudem steht die Schule diesbezüglich im engen Kontakt mit dem ZfsL.

Ferner sieht das schulinterne Fortbildungskonzept vor, dass Inhalte externer Fortbildung im Rahmen der Lehrerkonferenz weitergegeben werden. Eine Übersicht mit den besuchten Fortbildungen, sowie den Ansprechpartner im Kollegium sorgt für Transparenz und ist für alle zugängliche, sodass Lehrkräfte bei Bedarf gezielt nachfragen können.

7.4 Externe Unterstützungsangebote

Wie in Kapitel 5 dargelegt, werden externe Unterstützungsangebote sowohl für Schulungen, Workshops und Projekte für Kinder genutzt, als auch für Elternabende. Darüber hinaus nutzen wir Angebote externe Partner, Einrichtungen und Unternehmen für Fortbildungszwecke. Zu nennen wären hier insbesondere:

- das Kompetenzteam
- die MedienberaterInnen
- das Medien Café

¹² Vgl. Koehler, M. J., Mishra, P. (2009). What is technological pedagogical content knowledge? *Contemporary Issues in Technology and Teacher Education*, 9(1), 60-70.
(<http://jwilson.coe.uga.edu/EMAT7050/articles/KoehlerMishra.pdf>)

- das LVR-Medienzentrum (Games Lab, Digitales Klassenzimmer, Media Lab)
- der Arbeitskreis Medien
- NaWiT As Tagungen
- eSchool (für technische Schulung und Beratung)
- Apple Schulungen
- Pacemaker Initiative (educationY/TeachFirst)
- Schilf-Akademie
- zukünftige Angebote durch QUA-LiS
- zukünftige Angebote Deutsche Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF)

Als Europaschule ist es uns zudem wichtig über den berühmten Tellerrand zu blicken und nutzen ErasmusPlus Projekte insbesondere auch, um uns im Bereich der digitalen Medien weiterzubilden.¹³ Im Rahmen eines solchen ErasmusPlus Projektes arbeitete die Thomas-Schule zwischen 2017-2020 mit dem Institut für Sachunterricht der Universität zu Köln zusammen. Nach wie vor ist Prof. Dr. Schmeinck für uns eine wichtige Ansprechpartnerin in Bezug auf digitale Bildung.

8. Der Weg zum neuen Medienkonzept

Die Bedeutung des Medienkonzeptes im Rahmen des Schulprogrammes ist durch den Medienkompetenzrahmen von 2017 noch einmal gewachsen, da dieser Einfluss auf den gesamten Fächerkanon der Grundschule hat. Daher ist es besonders wichtig das Konzept kontinuierlich fortzuschreiben und bei der Weiterentwicklung und Evaluation das gesamte Kollegium sowie - in angemessener Form - die Elternschaft und die Kinder einzubeziehen.

Die „Steuergruppe“ unserer Schule heißt seit Frühjahr 2019 „Schulentwicklungsgruppe“ und wurde mit der Umbenennung auch konzeptionell umgestaltet. Sie ist das zentrale Organ für Schulentwicklungsprozesse. Dabei wird auf Transparenz und Offenheit geachtet. Gemeinsam mit der Medienbeauftragten wird hier dafür gesorgt, dass das Medienkonzept stetig evaluiert und weiterentwickelt wird.

Im Folgenden ist der Entwicklungsprozess skizzenhaft dargestellt:

Das aktuelle Medienkonzept basiert auf der Version von 2014, die auf Basis des Medienpasses NRW von 2012 entstanden ist.

| | | |
|------------|---|-----|
| 25.09.2018 | Konferenz zur Überarbeitung des Medienkonzeptes | ☐ ☐ |
|------------|---|-----|

¹³ Folgende Inhalten wurden im Rahmen der ErasmusPlus-Projekte behandelt:

- 2016: „Empowerment in ICT-Skills“ (Malta)
- 2017-2020: MARIANNE: Best Practice Beispiele u.a. aus dem Bereich Digitale Bildung, in Kooperation mit dem Inst. für Sachunterricht Köln und in Zusammenarbeit mit weiteren Schulen und Universitäten: u.a. mit der Université de Lille und der Hogeschool Rotterdam.
- 2019: Einsatz digitale Medien im Unterricht, Job Shadowing, *Gröna Dalenskolan*, Stockholm, Schweden
- 2020: beantragt: „Out of the Box“: Beinhaltet die Erstellung digitaler Medienprodukte der Kinder sowie digitale Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern im europäischen Ausland.

| | | |
|---|--|--|
| Pädagogische Konferenz | <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des neuen MKR - Lehrkräfte machen sich vertraut mit den einzelnen Kompetenzbereichen, indem sie diese auf eigene Unterrichtsbeispiele beziehen. Es wird deutlich, dass bereits viele Teilkompetenzen gefördert werden. Befürchtungen werden genommen und Fragen geklärt. - Warum wurde der neue Medienkompetenzrahmen initiiert - Mehrwert durch Einsatz digitaler Medien im Unterricht für SuS und KuK. | |
| Oktober 2018 04.10. Schulpflegschaft 29.10. Schulkonferenz | Eltern werden über Erarbeitung des Medienkonzeptes informiert. Medienkompetenzrahmen wird der Schulpflegschaft vorgestellt. Kurzinformation auch über Klassenpflegschaftssitzungen. | |
| 14.11.2018 | „Der Medienpass vor Ort“, (Köln) – Delegation der Schule | |
| 27.11.2018 | Sammlung von Unterrichtsvorhaben zur Förderung von Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW Workshops zum Bereich "Problemösen und Modellieren" - Kennenlernen von Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung der vier Teilkompetenzen (Offline Coding, Verschlüsselungstechniken, QR-Codes) | |
| 03.12.2018 | Umbau „Phase 0“, Schulbau Elternworkshop: Ausstattungswünsche des neuen Schulgebäudes sind hier ebenfalls Thema. Sammlung der Elternwünsche bezgl. der digitalen Medienausstattung. | |
| März – Juli 2019 | Diverse Mikrofortbildungen zum Umgang mit dem Tablet durch Medienbeauftragte | |
| 03.07.2019 | Austausch zum Umgang mit dem Medienkompetenzrahmen und zur Förderung der Teilkompetenzen im Unterricht. Ermittlung des Fortbildungsbedarfs der KuK | |
| 03.08.2019 | Beginn der Verschriftlichung des Medienkonzeptes (Orientierungshilfe gibt eine entsprechende Vorlage der Medienberatung der Stadt Münster) „Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zum Medienkompetenzrahmen des Schuljahres 2018/2019 | |
| 31.10.2019 | Austausch mit Medienberaterin zum Medienkonzept | |
| 04.12.019 | Eltern werden über Arbeitsstand des Medienkonzeptes informiert. (Erfolgt ebenfalls im Rahmen der Schulpflegschaftssitzungen im Sept.) | |
| März bis Juli 2020 | Mit der Schulschließung im Zuge der Corona-Pandemie stellt sich die Schule auf Distanzlernen ein und schärft ihr digitales Portfolio: Beginn der Implementierung der Lernplattform Itslearning, Arbeit mit Padlads, Realisierung von Erklärvideos durch Lehrkräfte, Zahlreiche Fortbildungen zum Thema Distanzlernen werden besucht, Erweiterung des iPad-Bestandes | |
| August 2020 | Präsentation und Verabschiedung des neuen Medienkonzeptes in der Lehrerkonferenz | |
| 23. 09.2020 | Präsentation des neuen Medienkonzeptes in der Schulpflegschaftssitzung | |
| 29. 09.2020 | Erarbeitung eines Aktionsplanes zur Implementierung des Medienkonzeptes im Rahmen der Schulentwicklungsgruppe | |
| 29.10 2020 | Präsentation und Verabschiedung des neuen Medienkonzeptes in der Schulkonferenz | |

Blick in die Zukunft

Im laufenden Schuljahr gilt es die Implementierung des vorliegenden Medienkonzeptes voranzutreiben. Nach der Präsentation des Konzeptes in Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft und Schulkonferenz gilt es daher in der Schulentwicklungsgruppe, gemeinsam mit der Medienbeauftragten, einen entsprechenden Aktionsplan zu erarbeiten. Der Zeitpunkt ist bewusst gewählt, um ggf. Anregungen oder Einwände aus den einzelnen Gremien berücksichtigen zu können.

Zu den zentralen Aspekten der Weiterarbeit gehört sicherlich die Umsetzung der erwarteten neuen Richtlinien und Lehrpläne für NRW, die den Medienkompetenzrahmen in besonderer Weise berücksichtigen. Hier gilt es die schulinternen Arbeitspläne entsprechend anzupassen, um so eine strukturierte Vermittlung der einzelnen Kompetenzbereiche zu sichern. Die Fortbildung der KollegInnen sowie der Schulleitung wird ebenfalls weiterhin eine Rolle spielen. Hinzu kommt die Implementierung der Lernplattform *Itslearning* sowie deren Nutzung zur Kommunikation mit Eltern. Insbesondere gilt es aber auch die im Zuge der konzeptionellen Arbeit angestoßenen Prozesse zu evaluieren und geeignete Evaluierungsinstrumente festzulegen.

9. Literatur

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (Hg.)(2018): Gestaltung der Schulischen Bildung in einer digitalen Gesellschaft. Münster, unter:

https://www.bezreg-muenster.de/de/im_fokus/schule_und_bildung/digital_kompetent/_ablage/dokumente/Konzeptvorlage-digital_kompetent-_KoorGR.pdf (geöffnet am: 24.08.2019, 16:55 Uhr)

BRIELER, MICHAEL (2014): Förderschule und iPad? Wie geht das zusammen?

Unter: <https://tablets.schule/wp-content/uploads/2014/03/fc3b6rderschule-inklusion-und-ipad-21.pdf> (geöffnet am: 24.04.2020, 12:34 Uhr)

DÖBELI HONEGGER, BEAT (2016): Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt (E-Book). hep, der Bildungsverlag, Bern.

HEINEN, RICHARD; KERRES, MICHAEL (2017): „Bildung in der digitalen Welt“ als Herausforderung für Schule. In: DDS – Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. (2).

IRION, THOMAS (2018): Wozu digitale Medien in der Grundschule? Sollte das Thema Digitalisierung in Grundschulen tabuisiert werden? In: Grundschule aktuell, Nr. 142, Mai 2018, S. 3-7.

KMK – SEKRETARIAT DER KULTUSMINISTERKONFERENZ (HG.) (2016): Bildung in der digitalen Welt: Strategie der Kultusministerkonferenz.

Unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf. Zuletzt geöffnet am 15.05.2020.

MEYER, HILBERT (2017): Was ist guter Unterricht?, Berlin.

MISHRA, PUNYA UND MATHEW J. KOEHLER (2006): Technological Pedagogical Content Knowledge: A Framework for Teacher Knowledge. Teachers College Record. S. 1017-1054.

Unter: http://onezoneheights.pbworks.com/f/MISHRA_PUNYA.pdf

SCHAUMBURG, HEIKE: (2015) Chancen und Risiken digitaler Medien in der Schule. Medienpädagogische und –didaktische Perspektiven. Berthelsmann 2015.

Unter: https://www.berthelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_IB_Chancen_Risiken_digitale_Medien_2015.pdf (geöffnet am: 22.08.2019, 14:22 Uhr)

SCHULMEISTER, ROLF (2001): Didaktische Varianten im Computer-Based Training.

Zitiert nach: <http://beat.doebe.li/bibliothek/a00458.html>. (geöffnet am: 24.08.2019, 15 Uhr)

